

**FRAUENBERATUNG IN  
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

An den Vorsitzenden des Innen- und Rechtsausschusses  
des Landes Schleswig-Holstein  
Herrn Werner Kalinka  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

**GESCHÄFTSSTELLE**

**Schleswig-Holsteinischer Landtag □  
Umdruck 16/2745**

Kiel, d. 7.12.07

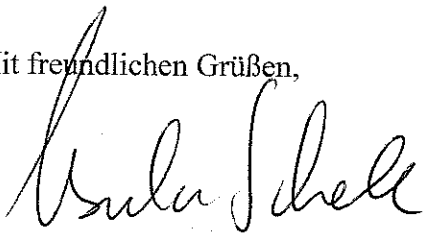
Sehr geehrter Herr Kalinka,

Anlässlich der Festveranstaltung zum 25. Jubiläum der Stiftung Straffälligenhilfe am 5.12. dieses Jahres in Kiel, ist der Minister für Justiz, Arbeit und Europa Herr Uwe Döring kurz auf die von ihm im Dezember 06 im Landtag angekündigte Opferhilfestiftung eingegangen. Nachdem in der Landtagssitzung zur Vorstellung des Opferschutzberichtes (16/1075) konkrete Aussagen dazu gemacht worden waren, wurde die aktuelle Perspektive der Stiftung lediglich mit dem Bild „Silberstreif am Horizont“ beschrieben.

Aus Sicht der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe und Frauenberatungsstellen, welche insbesondere die Belange der weiblichen Opfer körperlicher und sexueller Gewaltstraftaten vertreten, ist diese Zeitschiene nicht angemessen. Nach einem Vierteljahrhundert erfolgreicher und durchweg sinnvoller Arbeit der Stiftung Straffälligenhilfe, hoffen wir als Vertreterinnen der Opferhilfe, dass nun zeitnah eine zumindest entsprechende Ausstattung für eine Stiftung für die Opfer realisiert wird. In der Diskussion war, Mittel aus der Gewinnschöpfung zumindest prozentual in eine derartige Stiftung fließen zu lassen. Bedenkt man, dass diese Mittel häufig aus dem Bereich der organisierten Kriminalität und des Frauenhandels und der Zwangsprostitution stammen, ist umso unverständlicher, dass hier bislang keine Regelung im Sinne der häufig traumatisierten Opfer gefunden wurde.

Prof. Dr. Maelicke merkte in seiner Festrede auf der o.a. Tagung an, dass das „der Fortschritt einer Schnecke“ sei. Wir hoffen sehr, dass die Landespolitik weiterhin ihrem Ruf als fortschrittliches Land gerecht wird und hier deutlich schneller zu Lösungen kommt. Für weitere Informationen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Ursula Schele  
Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenfachberatungsstellen